

Ich steh an Deiner Krippe hier

1. Ich steh an Dei-ner Krip-pe hier, o Je-su, Du mein Le -
ben, ich kom-me, bring und schen-ke Dir, was Du mir
hast ge-ge-ben. Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel' und Mut, nimm al-les hin und laß Dir's wohl ge-fal-len.

Worte: Paul Gerhardt (1607-1676) Weise: Wittenberg, 1535

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist Du mir geboren
und hast mich Dir zu eigen gar,
eh ich Dich kannt, erkoren.
Eh ich durch Deine Hand gemacht,
da hast Du schon bei Dir bedacht,
wie Du mein wolltest werden.
3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
Du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud' und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht't,
wie schön sind Deine Strahlen.
4. Ich sehe Dich mit Freuden an
und kann mich nicht satt sehen,
und weil ich nun nichts weiter kann,
bleib ich anbetend stehen.
O daß mein Sinn ein Abgrund wär
und meine Seel' ein weites Meer,
daß ich Dich möchte fassen!
5. Eins aber, hoff ich, wirst Du mir,
mein Heiland, nicht versagen:
daß ich Dich möge für und für
in meinem Herzen tragen.
So laß mich doch Dein Kripplein sein,
komm, komm, und lege bei mir ein
Dich und all Deine Freuden!